



Tanzreise nach Purulia

Kalakshetra

20 Jahre Natya Mandir Studio

Veranstaltungen 2019

Die ÖIG-Seite



## Impressum

Natya Mandir News - Zeitschrift für indische Tanzkultur in Österreich. 2019 Ausgabe Nr. 63. ISSN-Nr.: 1021-2647.

### Medieninhaber und Herausgeber:

Natya Mandir Verein zur Förderung und Verbreitung der indischen Tanzkunst. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung des Herausgebers und mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

### Redaktion und Verwaltung:

1010 Wien, Börseplatz 3/1D  
e-mail: radha\_anjali@hotmail.com.

**Chefredakteurin:** Radha Anjali.

**Redaktionelle Mitarbeit:** Eva Srinidhi Schober.

**Grafik:** Eva Srinidhi Schober.

Texte in dieser Ausgabe von: Radha Anjali, Maria Prchal, Elisabeth Al-Himrani, Gisela Ebermayer-Minich, Martina Esberger-Chowdhury.

**Fotograf:** Maria Prchal (S. 5), Eva Srinidhi Schober (S.

9), wenn nicht anders angegeben: Archiv Natya Mandir.

**Preis:** Einzelheft: Euro 2,-. Doppelnummer: Euro 4,- (für

Vereinsmitglieder kostenlos). Erscheint dreimal jährlich.

[www.natyamandirvienna.com](http://www.natyamandirvienna.com)

## INHALT

### EDITORIAL

- 1 **PURULIA. UNSERE TANZ-REISE NACH WESTBENGALEN.**  
Radha Anjali
- 4 **AUF NACH KALAKSHETRA**  
Elisabeth Prchal
- 5 **NACHRUF: NAGAMANI SRINIVASA RAO**  
Radha Anjali
- HASTAH: KATAKAVARDHANA**
- 6 **PORTRÄT: SAROJA VAIDYANATHAN / VIJA VETRA**  
Radha Anjali
- 7 **VERANSTALTUNGEN UND AKTIVITÄTEN**  
Veranstaltungsrückblick 2019
- 13 **DIE ÖIG-SEITE**  
Veranstaltungen der Österreichisch-Indischen Gesellschaft  
**NACHRUF: CHRISTINE PAI**  
Elisabeth Al-Himrani

## EDITORIAL

Das erste Halbjahr 2019 stand ganz in Vorbereitung der Indienreise zum goldenen Jubiläum der Bharata Choodamani Akademie, der Schule von Adyar K. Lakshman in Chennai, die jetzt von seiner Tochter Induvadana Malli weitergeführt wird.

Nach längerer Zeit ist jetzt wieder eine neue Schüler-Tanz-Gruppe herangewachsen und zeigt einige viel versprechende Talente. Viele Workshops, auch von Gastlehrer\*innen, und Auftritte bildeten weitere Höhepunkte des Jahres. Ich feierte meinen 60. Geburtstag und tanzte zu diesem Anlass für geladene Gäste *Radha's Story* im Natya Mandir Studio. Im zweiten Halbjahr kam ich zusammen mit Asmita Banerjee der Einladung auf das Purulia Tanz Festival nach Westbengalen nach. Das 60-jährige Bestehen des Dachverbands aller österreichisch-ausländischen Gesellschaften PaN (Partner aller Nationen) wurde im Wiener Rathaus gefeiert und wir konnten dadurch wieder Bharatanatyam in das kulturelle Zentrum Wiens bringen. Den krönenden Abschluss des Jahres bildete das 20-jährige Studio-Jubiläum des Natya Mandir Raumes. Ein zweitägiges Fest mit Tanzvorstellungen und einer Präsentation über die Geschichte des Studios, welches auch der Sitz der Österreichisch-Indischen Gesellschaft ist.

Freude beim Lesen,  
Ihre  
Radha Anjali



Titelfoto: Radha Anjali und Asmita Banerjee, Bhavayami, Foto: Jahan Saber.  
oben: Radha Anjali und Asmita Banerjee in Westbengalen.

Fotos links (von oben nach unten): Vija Vetra und Radha Anjali; Tanzprobe im Natya Mandir; Ausstellung Alles tanzt im Theatrumuseum; Tanz vor der Friedenspagode; Workshop beim Seva India Festival.

# Purulia. Unsere Tanz-Reise nach Westbengalen

Radha Anjali und Asmita Banerjee traten mit dem Stück „SitaRama-the perfect couple“ auf Einladung der Prabhataloi Foundation beim Purulia Dance Festival in Westbengalen, Indien auf.

RADHA ANJALI

10.11.2019

Abflug von Wien mit Air India nach New Delhi. Ich treffe mich mit Asmita am Flughafen. Wir haben noch einige Mitbringsel gekauft. Der Flug nach Delhi war angenehm. In Delhi angekommen mussten wir den Flughafen wechseln. 10 km zum Terminal 1. Dann hatten wir den Domestic Flight mit IndiGo Airline nach Ranchi. Dort holte uns Tinku ab, begleitet von Helga und Marina. Wir fahren mit 2 Autos. Unser Nachtstuhl nehmen wir in Jharkhand ein. Es fällt uns auf, dass die Straßen hier besonders schön sind. Viel wurde gebaut und renoviert. Nach 3 Stunden Autofahrt kommen wir schließlich in Purulia an. Müde fallen wir ins Bett, im Hotel Akash.

12.11.

Nach dem Frühstück mit Parantha und Gemüse holt uns Tinku ab und wir fahren ins Dorf Darbar, um die Parabhataloi Foundation zu besichtigen. Wir besuchen die Schule und das Lepra Dorf. Dort sind jetzt zwei Krankenschwestern für die tägliche Wundversorgung und Medikamentenausgabe angestellt. Es ist überall gute Stimmung. Wir werden neugierig beobachtet. Im Frauen-Teil des Dorfes lernen wir drei ehemalige Natchnis kennen, die sogar in ihrer Jugendzeit im Palast von Purulia getanzt haben. Als sie an Lepra erkrankten wurden sie ausgestoßen. Jetzt sind sie geheilt, aber trotzdem ist eine Akzeptanz in der Gesellschaft nicht mehr möglich. Die Männer des Dorfes bereiten sich auf ein Konzert im Rahmen des Mela (Volksfest) vor. Es ist das erste Mal, dass sie einen Auftritt haben werden mit traditionellem Gesang, Harmonium und Tabla-Begleitung. Wir werden heute Abend das Festival besuchen, da es geplant ist, dass wir auch dort auftreten. Tinku will aber sicher sein, ob wir dem Auftritt zustimmen.

Wir besuchten Tinkus Haus. Er hat das ca. 200 Jahre alte Haus von seinem Vater geerbt und künstlerisch neu renoviert. Helga, Marina und ein Engländer sind auch da. Sie alle sind auf die eine oder Art mit der Prabhataloi Foundation verbunden.

Eine 2 stündige Autofahrt bringt uns zum Ort des Melas (Festivals) Leider ist es für uns nicht möglich dort aufzutreten. Der Zustand der Bühne macht es unmöglich, sie ist schief, stachelig und nicht stabil. Außerdem gibt es keine Möglichkeit, eine Garderobe backstage einzurichten. Tinku hat volles Verständnis für unsere Absage, denn er möchte auch nicht das Risiko eingehen, dass wir uns verletzen, bevor wir den eigentlichen Auftritt in Purulia haben.



Ausblick aus dem Hotel Akash, Purulia.



Mela Fest mit Musik, Tanz und Verkaufsständen.

Musiker des Dorfes mit Sanjay Kumar Mahato (Tinku) und Asmita Banerjee



13.11.

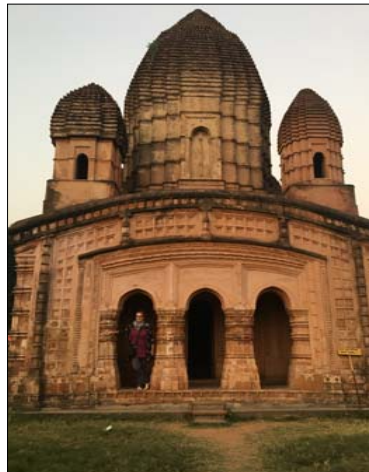
Heute hat uns Tinku um 12h vom Hotel abgeholt und wir fahren zur Sidho Kanho Birsha Universität. Dr. Helga Neumayer wird dort einen Vortrag über freies Radio halten und wird vielleicht für weitere Lehrtätigkeiten wieder eingeladen. Die Professoren und StudentInnen waren alle sehr interessiert, höflich und zuvorkommend und zeigten uns das ganze Universitäts-Areal. Wir wurden mit allen Ehren empfangen und Helga zündete die traditionelle Lampe gemeinsam mit Dekan und Professorinnen vor ihrem Vortrag an. Danach gingen wir in die Stadt und besichtigten die Bühne. Diesmal ist der Boden sehr gut und es ist eine richtige Theaterbühne. Ein Bekannter von Tinku ist auch da und ist uns bei den technischen Details behilflich. Asmita bespricht mit ihm alles Notwendige gleich auf Bengali. Das war ein großer Vorteil, denn nicht alle waren des Englischen so sicher und fühlten sich wohler, in ihrer eigenen Sprache mit uns zu sprechen.

Universität in Purulia;  
Dr. Helga Neumayer  
beim Vortrag; der  
Eingang zum Theater  
Resort; Sonnenunter-  
gang am Staudamm;  
Garhpanchakot Radha  
Krishna Tempel;  
Schauspielgruppe aus  
Bangladesh mit  
Mahabharata; Radha  
Anjali und Asmita  
Banerjee.



14.11.

Ich hatte eine schlaflose Nacht, einige winzig kleine, ungebetene Gäste hatten sich in meinem Bett breit gemacht. Am Morgen habe ich dann endlich ein neues Zimmer bekommen. So war der Ausflug in ein Resort, in dem sich Tinku mit seinen Kollegen auf ein Klassentreffen traf, sehr willkommen und ich konnte mich gut erholen. Wir, Asmita und ich sowie Helga und Marina genossen den Tag in einer wunderschönen Landschaft mit gutem Essen, prachtvollem Wetter, Besichtigung des Pancaratna Tempels und beim Sonnenuntergang am nahegelegenen Staudamm.



15.11.

Wir verbringen einen ruhigen Vormittag im Hotel und um 16h fahren wir los zum Soundcheck. Es klappt zunächst nichts, erst nach langem Hin und Her und nach etlichen Versuchen funktioniert schließlich doch alles.

Die Gruppe aus Bangladesh, die vor uns ihren Auftritt hat, ist vollständig angekommen. Sie hatten Probleme mit ihren Visas und Tinku war sehr nervös deswegen, aber schließlich stand ihrem Auftritt nichts mehr im Wege. Sie führten ein Theaterstück über das Mahabharata auf. Bevor wir mit dem Schminken beginnen geben wir noch ein paar TV Interviews im Hof des Gebäudes, das eigentlich eine Schule ist. Unser Greenroom war etwas urig. Ein Geko leistet uns Gesellschaft. Wir sind jetzt bereit zum Auftritt. Gott sei Dank funktioniert der Ton wieder nachdem es am Anfang einen Aussetzer gab. Das Bühnenlicht ist gleißend heiß. Es brennt am Kopf, besonders in der ersten Szene, wo wir fast bewegungslos 3 Minuten auf der Bühne stehen müssen.

Die Vorstellung verläuft dann sehr gut bis zum Schluss. Chau Tänzer Ashish Kar und sein Freund sind extra aus Seraikella angereist, um unseren Auftritt zu sehen. Für die 94 Kilometer lange Strecke brauchten sie 3 Stunden auf dem Motorrad. Nach unserem Auftritt haben wir ein Anerkennungsgeschenk für den Natya Mandir in Form eines goldenen Tellers bekommen. Es wurden Dankesreden gehalten und das Publikum war sehr beeindruckt. Wir waren sehr glücklich und dankbar über den gelungenen Auftritt.



16.11.

Unser letzter Tag in Purulia. Tinkus Frau hat uns zum Shoppen abgeholt. Wir wollen Saris für die Frauen im Lepradorf kaufen und Süßigkeiten für die Kinder der Prabhatalloi Schule, die heute für uns tanzen werden. Wir fahren mit der Autorikscha in den Bazar. Gleich im ersten Geschäft finden wir alle Saris, die wir brauchen, nebenan gibt es auch Süßigkeiten. Tinkus Frau möchte uns unbedingt ein Geschenk machen und sie kauft für uns silberne Fußkettchen. Wir sind sehr gerührt von dieser lieben Geste. Im Anschluss laden wir sie und ihre Tochter zum Essen ein. Wir gehen in das einzige Luxushotel von Purulia und essen dort zu Mittag. Den Rikscha-Fahrer haben wir auch mitgenommen. Nach dem Essen sind wir mit der Autorikscha in Tinkus Dorf Darbar gefahren. An einer Stelle mussten wir aussteigen und schieben, der Landweg durch Wald und ländliches Gebiet war etwas holprig. Schließlich kamen wir an und Tinku, die Musiker und Tänzer haben uns schon erwartet. Es gab zuerst eine sehr beeindruckende Vorführung der Purulia Chhautanz-Schüler im Alter von ca. 7-14 Jahren und von ihrem Lehrer. Wir bekamen erklärt, dass der Gesang ein Vorläufer des Bauls ist und im Aussterben begriffen, da sich heute kaum noch jemand dafür interessiert. Einen Sari hatten wir noch als Geschenk für Postubala Devi. Alles war sehr beeindruckend. Die Menschen strahlten, trotz all ihrer persönlichen schwierigen Schicksale, Freude aus. Die Landschaft Westbengalens, der Sternenhimmel, die Sonnenuntergänge und die vielen Begegnungen und Erlebnisse sowie die großartige Arbeit von Tinku mit all seinen wohlthätigen Initiativen hat uns tief berührt.



Sarigeschäft in Purulia Town; Stadtrundfahrt; Postubala Devi; Asmita und Dr. Biblab Sarkar; Nachnis aus dem Dorf; Purulia Chhau Tänzer; Aerocity/New Delhi; Zeitungsartikel über *SitaRama*; unterwegs; mit Renata in Wien gut angekommen.



17.11.

Heute fahren wir zurück nach Ranchi. Ein Freund Tinkus, Dr. Biblab Sarkar, nahm uns im Auto mit. Es stellte sich heraus, dass er, so wie Asmita, Mikrobiologe ist. Die beiden hatten auf unserer 3 stündigen Autofahrt viel Gesprächsstoff, da sie an ähnlichen Problemen arbeiten und forschen. Wir nahmen unseren Flug nach Delhi. Alles lief planmäßig. Wir kamen in Delhi an und hatten ein Hotel in Nähe des Flughafens, in Aerocity gebucht. Dort angekommen hatten wir einen kleinen Kulturschock. Wir waren die einzigen im Sari und ein geeignetes Essen war außerhalb des Hotels nicht zu finden. Nachdem wir die architektonisch futuristische Umgebung erkundet hatten, gingen wir hungrig wieder zurück ins Hotel Ibis und hatten ein wunderbares Büfett-Dinner.



**নাট্যসন্ধ্যায় তিন দেশের মিলনোৎসব পুরুলিয়ার হরিপদ সাহিত্য মন্দিরে**

আগামী "হাজার নাট্যম" সপ্তাহকর্মী আচার্য নারায়ণ পণ্ডিতের নেতৃত্বে পুরুলিয়ায় হরিপদ সাহিত্য মন্দিরে তিনটি জাতিসংগঠিত দেশের পশ্চিমবঙ্গের ছাত্র ও ছাত্রীরা মিলিত হয়ে একটি নাট্যমঞ্চের মাধ্যমে একটি মিলনোৎসবের আয়োজন করবেন। এই মিলনোৎসবের আয়োজন করবেন পুরুলিয়ার হরিপদ সাহিত্য মন্দিরে।

এছাড়াও "হাজার নাট্যম" সপ্তাহকর্মী আচার্য নারায়ণ পণ্ডিতের নেতৃত্বে পুরুলিয়ায় হরিপদ সাহিত্য মন্দিরে একটি মিলনোৎসবের আয়োজন করবেন। এই মিলনোৎসবের আয়োজন করবেন পুরুলিয়ার হরিপদ সাহিত্য মন্দিরে।

মিলনোৎসবের আয়োজন করবেন পুরুলিয়ার হরিপদ সাহিত্য মন্দিরে।

18.11.

Nach dem gemütlichen Frühstücksbüfett im Hotel fahren wir zum Flughafen. Dort machten wir noch ein paar kleine Einkäufe. Als wir in den Flieger stiegen hörten wir ein Lachen. Es war Renata Saraswati Diem, die von einer Rajasthan Reise zurückkam. Ebenso trafen wir Herrn Shukla, der früher an der indischen Botschaft in Wien gearbeitet hatte. Asmita und ich hatten beide eine wunderschöne Zeit in Westbengalen und es war eine sehr wertvolle Reise. Dank an Sanjay Kumar Mahato (Tinku) für die Organisation.



# Auf nach Kalakshetra: Eine Reise in die Geschichte des Bharatanatyams.

Heim wollte eigentlich niemand mehr nach unserer Chennai-Reise im Sommer 2019. Zu sehr hat das indische Lebensgefühl die sieben Teilnehmerinnen und den einen Teilnehmer in den Bann gezogen.

MARIA PRCHAL

Vor einigen Jahren mussten Familie, SchülerInnen und die ganze Tanzcommunity von Lakshman Sir – Radha Anjalis langjährigem Tanzlehrer – Abschied nehmen. Das Goldene Jubiläum seiner Tanzschule, der „Bharata Choodamani Academy“, nahm seine Tochter Induvadana Malli zum Anlass, alle seine SchülerInnen einzuladen, eine Performance zu seinen Ehren in Chennai (Madras) zu geben. Rund um den Globus hat Lakshman Sir sein Wissen und seine Choreografien dank seiner SchülerInnen, die mittlerweile alle selbst zu LehrerInnen geworden sind, verteilt. Indu hat es wieder zurück an seinen Ursprung geholt – nach Chennai im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu. In der altehrwürdigen Kalakshetra-Foundation sollten Lakshman Sirs Choreografien zur Aufführung gebracht werden, von den Schülerinnen seiner ehemaligen Schützlinge (den einzigen Schüler haben übrigens wir gestellt).

Kalakshetra war der Ort, an dem Bharatanatyam in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts dank Rukmini Devi eine Wiederbelebung erfahren und auf weltlichen Bühnen Einzug gefunden hat. Ein geschichtsträchtiger Ort also, der die Kunst des Tanzes und seine Historie greifbar macht.

Unsere Tanzgruppe war eine bunte Gesellschaft, passend zum wohl farbenfrohesten Land der Welt. Gut vierzig Jahre trennten die älteste und die jüngste Teilnehmerin, vereint waren und sind alle durch ihre Hingabe zum Tanz und ihr Training unter einer von Lakshman Sirs profiliertesten Schülerinnen.

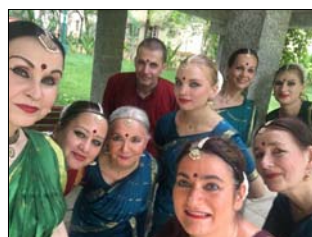


Neben täglichen Proben verbrachten wir unsere Zeit in der schwülen südindischen Hitze am Meer, in (Shopping-)Tempeln oder an sonstigen historischen Orten. Für manche eine Wiederkehr nach Indien, für manche ein erstes Mal, packte die Intensität des Lebens jeden doch gleichermaßen. Ebenso geeint wurden die Teilnehmenden durch ihren kollektiven Muskelkater, unzählige Moskitostiche und die sich steigernde Nervosität vor dem Höhepunkt der Reise: dem Auftritt in Kalakshetra.

Über 150 TänzerInnen eroberten dabei die Bühne, auf der schon Rukmini Devi tanzte. Klassisch indisch startete die Performance am Morgen etwas verzögert und endete erst spät in den Abendstunden. Außer beim „Devi Sloka“ standen wir bei jedem Item gemeinsam mit anderen Tanzschülerinnen auf der Bühne, die von Australien bis Frankreich angereist waren, um dem Guru ihrer Gurus Tribut zu zollen.

Ob jetzt jeder Schritt präzise war und jede Augenbraue zur rechten Zeit gehoben wurde, sei dahingestellt. Das Wichtigste: Jeder hat sich drei Wochen lang mit sich und seiner Beziehung zu Tanz beschäftigt und gesehen, wie Bharatanatyam rund um die Welt vereint. Wenn es dann auch für die meisten zu früh nach Hause ging, Zurückkommen ist ja zum Glück gar nicht so schwer.

Fotos: Maria Prchal



# Nagamani Srinivasa Rao (Mani Akka)

11.12. 1947 - 11.10.2019.

Nagamani Srinivasa Rao, von ihren Schülerinnen Mani Akka genannt, war Tänzerin, Nattuvangam-Künstlerin und Musikerin. Sie war die Schwester des legendären Bharatanatyam Gurus, Padma-shri Adyar K. Lakshman. Gemeinsam mit ihren Brüdern, dem Gottuvadyam-Spieler, Musiker und Tänzer K. Rama Rao und dem Mrdrangisten K. Gopinath war sie viele Jahre ein wichtiges Mitglied und Lehrerin in der Bharata Choodamani Academy von Adyar K. Lakshman in Chennai. 1988 gründete sie ihre Schule Bharatha Darshana in Bangalore sowie später in den Vereinigten Staaten. Dort leitet jetzt ihre Schwiegertochter Soujanya



Madhusudan die Schule und lehrt Bharatanatyam im Kalakshetra Stil. Nagamani war eine sehr beliebte Lehrerin, die auf einfühlsame und geduldige Art unterrichtet. Sie leitete viele Arangetrams (Solodebut der Schülerinnen) im In- und Ausland und bereiste auch Österreich gemeinsam mit Adyar K. Lakshman, den Tänzerinnen Jayanthi und Jayagouri, den Musikern Veena Kannan und Unnikrishnan.

Nachdem Mani Akka im August für uns bei unserem Auftritt in Kalakshetra den Devi Sloka gesungen hatte, erreicht uns im Oktober völlig unerwartet die traurige Nachricht ihres Ablebens.



Fotos untere Reihe: Plakat der Bharata Darshana Schule in Bangalore; Induvadana Malli und Mani Akka; Soujanya Madhusudan und Mani Akka.

## Hastah Kaṭākāvardhana

(Kette)

aus dem *Abhinayadarpana* von **Nandikesvara**.

Wenn beide Hände in Kaṭākāmukha am Handgelenk gekreuzt werden, dann heisst die Handgeste Kaṭākāvardhana. Sie wird verwendet um Krönung, Verehrung oder Heirat zu zeigen.



# Saroja Vaidyanathan

Dr. Saroja Vaidyanathan hatte ihre Ausbildung bei Guru Lalitha Saraswathi von Gana Nilayam in Chennai und ist in dritter Generation Schülerin des berühmten Guru Kattumanar Muthukumaran Pillai. Sie absolvierte eine karnatische (südinische) Musikausbildung bei Shankara Bhagavathar und bei Professor P. Sambamurthy an der Universität von Madras. Sie ist eine von Indiens prominentesten Vertreterinnen des Bharatanatyam, die sich als akademische Tänzerin, als Guru, als innovative Choreografin, als Autorin und als fähige Administratorin, in der Kulturszene Indiens etabliert hat.

Tanzauftritte, Lecture-demonstrations und Workshops führten sie durch ganz Indien und ins Ausland. Für ihr unermüdliches Engagement für den klassischen Tanz als auch für viele soziale Projekte wurde sie von der Regierung sowie von verschiedenen Organisationen und Tanzinstitutionen mit vielen Titeln und Preisen ausgezeichnet. Darüber hinaus verfasste sie mehrere Sachbücher und Lern-CD's zum Bharatanatyam Tanz.

Als Gründungsmitglied von Sarvam, einer nicht gewinnbringenden NGO, gibt sie benachteiligten Kindern Tanzunterricht. Sie ist Vorsitzende des



Nationalen Instituts für Sehbehinderte, leitet das Screening-Komitee für das Ministerium für soziale Gerechtigkeit und Empowerment und ist ein Paul Harris Fellowship von Rotary International. Sie ist Mitglied in vielen Expertenkomitees von Organisationen wie der Khairagarh University, IGNOU, Amity Kunstschule, Sahitya Kala Parishad, ICCR, Defence and Culture Ministries und ist Mitglied des North Zone Cultural Center Board.

Als erfolgreiche Tanzlehrerin hat sie 250 Arangetrams (Tanzdebüt der Schülerin nach dem Grundstudium) durchgeführt. Viele ihrer Absolventinnen sind professionelle Tänzerinnen und betreiben Kunstzentren an verschiedenen Orten in Indien und auf der ganzen Welt.

Ihr Wien-Bezug entstand durch einen ersten Kontakt mit Radha Anjali und Srinidhi E. Schober auf einer vom ICCR organisierten Reise (special visitors program) im Jahr 1999 bei der sie ihre Schule Ganesha Natyalaya in Delhi besuchten. Im Jahr 2017 traten Radha Anjali und die Natya Mandir Dance Company zu ihrem 80. Geburtstag in New Delhi auf, für den sie einen Tanz Marathon veranstaltet hatte der ins Buch der Rekorde aufgenommen wurde.

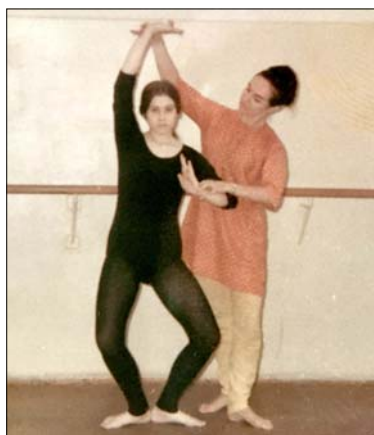
# Vija Vetra

Fotos: Vija Vetra bei der Tanzaufführung in Wien 1970;

Radha Anjali im Unterricht bei Vija Vetra im Sommerkurs.

Vija Vētra (\* 1923) ist eine lettische Tänzerin und Choreografin und eine Pionierin des klassischen indischen Tänzes in Lettland. Während des Zweiten Weltkriegs studierte sie an der Wiener Akademie für Musik und darstellende Kunst sowie am Wiener Konservatorium. 1948 wanderte sie nach Australien aus, wo sie 1951 in

Sydney ein Tanzstudio eröffnete. 1967 eröffnete sie ein weiteres Tanzstudio in New York City. Sie hat in vielen Ballettaufführungen getanzt, aber widmete sich hauptsächlich den klassischen indischen Tänzen. Von 1966-1975 trat sie in vierzehn Folgen der amerikanischen TV Serie „Mister Rogers Neighbourhood“ auf. Seit 1990 besucht sie jedes Jahr Lettland, um dort Unterricht zu geben und in Konzerten aufzutreten. 1993 gründete sie die Unitarian Universalist Church in Riga. Die Dokumentarfilme: Vijaya (2004) und The World of Vija Vetra (2007) zeigen ihr tänzerisches Schaffen. 1999 erhielt Vija Vētra von der lettischen Regierung den Orden der drei Sterne. Die Ausstellung Alles tanzt. Kosmos Wiener Tanzmoderne im Wiener Theatermuseum (21.3.2019–10.2.2020) umfasste auch einige Pioniere des indischen Tänzes in Wien. So wurde auch die Tänzerin Vija Vetra erwähnt. Sie gab im Jahr 1970 Unterricht im Rahmen der Sommerakademie in den Räumen der damaligen Akademie für darstellende Kunst im Gardetrakt des Schloss Schönbrunn. Es war der Wunsch seitens der Kuratorinnen, Vija Vetra nach Wien einzuladen, was aber leider nicht gelang.





# Veranstaltungen und Aktivitäten

**16. Jänner 2019**

**Vortrag „2000 Jahre indische Tanzkunst erklärt in 20 Minuten“ von Radha Anjali Rotary Club Wien**

Im Rahmen des Mittagsmeetings des Rotary Clubs Wien - Franz Schubert am 16. Jänner 2019 bezauberte Radha Anjali die zahlreich erschienenen Mitglieder mit ihrer Darbietung über „2000 Jahre indischen Tanz in 20 Minuten“. Die Geschichte des klassischen indischen Tanzes, insbesondere des Bharatanatyam, sowie Vorführungen von Mudras, Abhinaya und kleinen getanzten Erzählungen, hielten die Aufmerksamkeit der Rotarier fest. Radha Anjali's wunderbarer Auftritt im Club war lange Gesprächsthema und wird den Anwesenden in Erinnerung bleiben.

Martina Esberger-Chowdhury

**26. Jänner 2019**

**Republic Day of India Weltmuseum Wien**

Tanz Performance mit Radha Anjali und der Natya Mandir Dance Company im Weltmuseum Wien, organisiert von der Indischen Botschaft anlässlich des Republic Day of India. Die Ansprache hielt die Botschafterin Renu Pall.

**11.-15. Februar 2019**

**Bhavayami Workshop 1 Natya Mandir Studio, Wien**

Der Workshop von Radha Anjali im Natya Mandir Studio gab eine Einführung in die Tanzkomposition von Maharaja Svati Tirunal über das Ramayana. In sechs Abschnitten, die in sechs verschiedenen Ragas komponiert sind, werden die Heldentaten Ramas sowie die Hauptgeschichte des Ramayana interpretiert.

**21. März 2019**

**„Vasanta“ Natya Mandir Studio, Wien**

Eine Bharatanatyam Studioperformance mit Radha Anjali und den Tanzschüler\*innen Parvati B. Mayer, Valentina Azarshian und Adam Nabie zum Thema Frühling mit Kompositionen von Gopalakrishna Bharati und im Raga Vasanta.

**28. März 2019**

**„Yatra“ - Die Reise Reisebesprechung Natya Mandir Studio, Wien**

Radha Anjali hielt einen Einführungsvortrag mit Präsentation über die bevorstehende Reise nach Chennai. Um das 50-Jährige Jubiläum der Bharata Choodamani Akademie zu feiern sowie zur Ehre des Tanzmeisters Adyar K. Lakshman und seines Bruders K.Rama Rao war eine Reise mit Tanzauftritt am 3.8. im Kalakshetra Theater in Chennai geplant.

Fotos linke Reihe: Martina Esberger-Chowdhury mit Radha Anjali und Präsidentin des RC Wien Renate Krüger-Fischer. Darunter: Performance Radha Anjali und Natya Mandir Dance Company zum Republic Day of India im Weltmuseum Wien. Rechte Reihe: Vasanta - Studioperformance.



**1. April 2019**  
**SitaRama - das perfekte Paar**  
**Aula des Campus der Universität Wien,**  
**1090 Wien**

Das Gastspiel SitaRama - das perfekte Paar - eine thematische Bharatanatyam Tanzvorführung über das Epos Ramayana fand für die Universität Wien am 1. April in der Aula des Campus der Universität Wien statt. Die Veranstaltung war eine Kooperation mit dem Institut für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde der Uni Wien.

**4. April 2019**  
**Paintings of the Prabhatalloi Foundation**  
**Ausstellung von Sanjay Kumar Mahato**  
**Natya Mandir Studio, Wien**

Die Ausstellung zeigt Gemälde von Sanjay Kumar Mahato in Aquarell und Öl. Sie fangen Tänzer in bewegenden und auffälligen Posen ein, während sie Tänze ihrer Volkstradition auf-führen. In der Antike war Raha eine wohlha-bende und kulturell reiche Region im Norden und Osten Indiens. Raha bedeutet rot und bezieht sich auf die Farbe des Bodens in Teilen der Region. In früheren Zeiten war Raha eine blühende Handelsregion, aber es hatte auch eine reiche und alte kulturelle Tradition, die bis heute andauert. Während der Kolonialzeit verwalteten die Briten Raha als Teil des Großraums Bengalen. Nach der Unabhängigkeit blieb der

größte Teil des Königreichs Teil des neuen Bundesstaates Westbengalen. Raha kann als das Mutterland für viele Genres des indischen Volkstanzes und Gesangs angesehen werden. Um diese Form der Volkskunst gebührend zu würdigen, hat die Prabhatalloi Foundation eine Ausstellung mit Gemälden organisiert, die den Geist dieser Kultur einfangen.

Der Künstler Sanjay Kumar Mahato ist Gründer und Sekretär der Prabhatalloi Foundation und verantwortlich für deren tägliche Arbeit. Er ist ausgebildeter Wirtschaftswissenschaftler, Amateurler und Experte für Raha-Kultur. Die Gemälde spiegeln sein Wissen, seine Erfahrung und seine Wertschätzung der Raha-Kultur wider.

**24. Mai 2019**  
**Tanz verbindet - Performance im Rahmen**  
**der Langen Nacht der Kirchen**  
**Dialog Hotel am Spiegeln, Wien**

Inspiriert von den Gedichten Bischof Klaus Hemmerles hat *Tanz verbindet* im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen am 24.5.2019 im Dialog Hotel am Spiegeln, 1230 Wien, Menschen und Kulturen, Gefühle, Geschichten, Religionen und Epen von Indien über die Türkei nach Europa, Afro-Brasilien, das Land der Inkas und Argentinien verbunden. Das gemeinsame Thema war die Beziehung der Menschen unter-einander und ihr Gottesbild.

Für Indien haben Rani Candratara Löw (Leitung), Aurea Leibetseder, Gisela Ebermayer-Minich, Marianne Mairhofer *Ni urai pai* aus dem Ramayana Epos getanzt. Es war eine große Freude, nach gewissenhafter Vorbereitung in die Rolle der epischen Held\*innen zu schlüpfen, und diese auf der Bühne zu tanzen.

Gisela Ebermayer-Minich

**1. Juni 2019**  
**Charity-Veranstaltung der**  
**Vienna Malayalee Association**  
**Pfarr am Akkonplatz, 1150 Wien**

Mit der diesjährigen Charity Event der Vienna Malayalee Association wurde der Hausbau für die Familie Philomina Joseph, Manjukunnel in Thudanganad Thodupuzha, Idukki, Kerala, India, unterstützt.

Das Karmelitenkloster in Thudanganad und einige gutherzige Leute halfen der Familie,



Fotos links: *SitaRama* in der Aula des Uni Campus. darunter: Ausstellung Sanjay Kumar Mahato mit Dr. Eva Wallensteiner; untere Reihe: Rani Candratara ihren mit Schülerinnen; Tänzer\*innen der Charity Performance, Pfarre Akkonplatz; rechts: Pose im *Devi Sloka*, vorne mit Gayathri.



etwas Land zu kaufen. Die VMA organisierte eine Wohltätigkeitsveranstaltung mit Abendessen und multikulturellen Programmen.

**7. Juni 2019  
Geburtsfest mit Radha's Story  
Natya Mandir Studio, Wien**

Radha Anjali feierte ihren 60. Geburtstag mit „Radha's Story“. Rani Candratara, die für die Präsentation die Technik, die Visuals und den Musikschnitt machte, fügte am Ende der Präsentation einen Glückwunsch ein. Es kamen viele GratulantInnen und ein Blumenmeer schmückte das Natya Mandir Studio.

**13. bis 14. Juni 2019  
Odissi Workshop mit Srinwanti Chakrabarti  
Natya Mandir Studio, Wien**

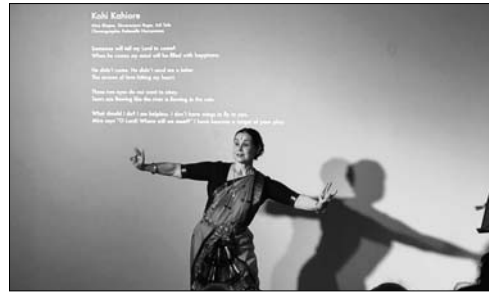
Erstmalig fand ein Workshop für Odissi Tanz im Natya Mandir statt. Srinwanti Chakrabarti erklärte darin die Grundschrirte und Körperhaltungen.

**14. Juni 2019  
Ramayana im Odissi Tanz  
Srinwanti Chakrabarti und Stefan Schimmel  
Natya Mandir Studio, Wien**

Die Österreichisch-Indische Gesellschaft präsentierte in Zusammenarbeit mit dem Natya Mandir *Ramayana - Odissi Indischer Tanz* mit Srinwanti Chakrabarti und Stefan Schimmel. Srinwanti und Stefan tanzten und erzählten Ramas Geschichte. Dabei trafen verschiedene Kulturen und Kunstformen aufeinander: Indien trifft Europa. Odissi trifft Erzählen, und beide treffen die Musik. Srinwanti Chakrabarti ist Odissi-Tänzerin, innovative Choreografin und Tanzlehrerin. Sie ist Gründerin von Srijati, einem Zentrum für Kunst und Kultur in Paris und Indien; sie verbindet Forschung und Experiment mit der

Tradition des Odissi-Tanzes. Zahlreiche Vorträge mit Live-Demonstrationen, Workshops und Performances führten sie in die ganze Welt. Stefan Schimmel ist Erzähler und Theaterregisseur, er inszenierte u. a. am Theater Junge Generation Dresden, Dschungel Wien, Landesbühnen Sachsen. Auftritte als Bühnen-Erzähler und in pädagogischen und sozialen Einrichtungen. Die Kunst, mit Geschichten eine tiefe Verbindung zum Stoff und zum Publikum aufzubauen, sowie die jedem Menschen eigene, persönliche Stimme zu finden, ist für ihn Drehpunkt seiner Inszenierungen, seiner pädagogischen Projekte und seiner Arbeit als Erzähler.

Fotos links: Charity, Pfarre Akkonplatz, darunter und rechte Reihe: *Radha's Story*: Radha Anjali mit Kathak Tänzerin Showana Naryanan; Radha Anjali tanzt *Kohi Kahiore* und mit Rani Candratara zum Geburtsfest; Unten rechts: *Ramayana* mit Srinwanti Chakrabarti und Stefan Schimmel.



**20.-22. Juni 2019  
Bharatanatyam Workshop mit Saroja  
Vaidyanathan /IN**

Dr. Saroja Vaidyanathan ist eine der prominentesten Vertreterinnen des Bharatanatyam Indiens, die sich als akademische Tänzerin, als Guru, als innovative Choreografin, als Autorin und als fähige Administratorin in der Kulturszene Indiens etabliert hat.

Es war Sarojas inniger Wunsch nach Wien zu kommen und schließlich wurde dieser durch die Initiative und Vermittlung ihrer Schülerin Kassiyet Adilkhankyzy, erfüllt.

Im Natya Mandir hielt sie einen gut besuchten Workshop, assistiert von ihren Schülerinnen Kassiyet Adilkhankyzy/KZ und Mridula Nambiar/IN.

**22. Juni 2019  
Tanzvorführung und Lecture Demonstration  
mit Saroja Vaidyanathan, Kassiyet  
Adilkhankyzy und Mridula Nambiar  
Natya Mandir Studio, Wien**

Zum Abschluss ihres Wien-Aufenthaltes hielt Saroja Vaidyanathan eine Lecture Demonstration und tanzte auch. Ihre Schülerinnen Kassiyet Adilkhankyzy und Mridula Nambiar zeigten ihr Können im Duo nach Sarojas Choreografien. Am Ende der Performance wurde auch Radha Anjali gebeten, zu tanzen.

**29. Juni 2019  
SISYA  
Natya Mandir Studio, Wien**

Die zweimal jährlich stattfindende Tanz-Aufführung der Schülerinnen von Radha Anjali, bei der sie Gelegenheit haben ihre Fortschritte zu zeigen, fand großes Interesse bei den ZuschauerInnen. Die Fotos zeigen die Schülerinnen bei der Probe und Aufführung.

**30. Juni 2019  
Auftritt der Natya Mandir Dance Company  
für das Fest der Friedenspagode  
Friedenspagode, 1020 Wien**

Es ist zur Tradition geworden, dass Radha Anjali und ihre Tanz-Schülerinnen jedes Jahr beim Fest der Friedenspagode auftreten.

Fotos linke Reihe:  
Workshop mit Saroja Vaidyanathan;  
Performance mit Kassiyet Adilkhankyzy (li.) und Mridula Nambiar; darunter: Saroja Vaidyanathan; Gruppenfoto mit den Teilnehmerinnen.  
Rechte Reihe: *Sisya*: Probe und Aufführung im Natya Mandir Studio.  
Unten rechts: Fest der Friedens-pagode: Rev. Masunaga mit den Tänzerinnen Radha Anjali, Elena Marinova, Prima Saha, Valentina Azarshian und Benedicta Gregory.



**17. Juli 2019**  
**KinderUni Wien**  
**Bharatanatyam mit Radha Anjali**  
**Aula des Uni Campus, Wien**

Am 17. Juli hielt Radha Anjali im Rahmen der KinderUni Wien in der Aula des Uni Campus einen Bharatanatyam Workshop für die Altersgruppe 7-9 Jahre.

Der Vortragsinhalt lautete: „Du wirst erfahren, wie wir mit unseren Händen Geschichten erzählen können und wie die Füße den Rhythmus stampfen. In einer Geschichte hat Gott Siva das Universum mit seinem Tanz erschaffen. Sein Schmuck waren der Mond und die Sterne. Seine Sprache ist für alle verständlich. Wir tanzen barfuß. Zieh eine bequeme Hose an und ein T Shirt, damit du dich gut bewegen kannst. Bitte bring auch Papier und Bleistift (Buntstift) mit, denn wir werden etwas aufschreiben.“

**24. Juli bis 7. August 2019**  
**Natya Mandir Tanz-Reise nach Chennai, Südindien**

Eine Reise nach Indien, in die Stadt Chennai, in das Zentrum für den Bharatanatyam Tanz, fand im Juli und Anfang August statt.

**3. August 2019**  
**Auftritt im Kalakshetra Theater, Chennai**

Anlässlich des 50 jährigen Jubiläum der Tanzschule Bharata Choodamani, an der Radha Anjali studiert hatte, gab es eine große Aufführung im renommierten Kalakshetra Theater in Chennai. Organisiert war die Veranstaltung von Adyar K. Lakshmans Tocher Induvadana Malli. Am Ende des Abends haben alle Tanzlehrerinnen eine Ehrungsurkunde erhalten.



**6. August 2019**  
**„Radha’s Story“**  
**Österreichisches Kulturforum, New Delhi**

Am 6. August tanzte Radha Anjali das Stück „Radha’s Story“ an der Österreichischen Botschaft in Delhi, organisiert vom Österreichischen Kulturforum, New Delhi. Unter den Gästen waren der Tanzpionier des modernen Tanzes in Indien Astad Deboo und der Tanzkritiker Dr. Sunil Kothari.

**10. August 2019**  
**Kulturfest in Erdösmescke, Ungarn**

Für ein Dorffest in Ungarn ist Radha Anjali in Erdösmescke im Rahmen des Ungarisch-Deutschen Kulturkreises aufgetreten.

**15. August 2019**  
**India Independence Day**  
**Festsaal der Universität Wien**

Die Indische Botschaft in Wien feierte den India Independence Day am 15. August im Festsaal der Universität Wien und engagierte Radha Anjali und die Natya Mandir Dance Company.

Fotos links: KinderUni Wien.  
 Rechts: Auftritt in Kalakshetra; Tanzmeisterin Nagamani Srinivasa Rao überreicht Radha Anjali die Urkunde. Untere Reihe: Auftritt Radha Anjalis in der Österreichischen Botschaft in New Delhi und BesucherInnen.



**19.-22. August 2019**  
**Bharatanāṭyam Workshop „Bhāvāyami“ I.**  
**26.-27. August**  
**Bharatanāṭyam Workshop „Bhāvāyami“ II.**  
**Perfektion**  
**Leitung: Radha Anjali**  
**Natya Mandir Studio, Wien**

Radha Anjali unterrichtete in einem zweiteiligen Workshop *Bhāvāyami*, eine Komposition von Maharaja Svati Tirunal über das Rāmāyana. Der Workshop war geeignet für Tänzerinnen und Tanzschülerinnen mit Tanzerfahrung im Hinblick auf eine spätere Performance.

**21. September 2019**  
**SEVA India Festival**  
**Markhof (Colearning Wien), 1030 Wien**

Am 21. September unterstützte Radha Anjali das SEVA India Festival mit einem Einführungs-Bharatanatyam Tanzworkshop im Markhof (Colearning Wien), Markhofgasse 19, 1030 Wien.

**10.- 20. November 2019**  
**Purulia Dance Festival**  
**SitaRama-the perfect couple**  
**Auftritt Radha Anjali und Asmita Banerjee**  
**Purulia, Westbengalen, Indien.**

Von 10. bis 20. November gastierten Radha Anjali und Asmita Banerjee mit dem Stück

*SitaRama - the perfect couple* beim Purulia Dance Festival in Westbengalen, Indien. Organisiert wurde das Gastspiel von Sanjay Kumar Mahato, dem Gründer der Prabhatalloi Foundation (Ausführlicher Reisebericht siehe Seite 1).

**6. und 7. Dezember 2019**  
**20 Jahre Natya Mandir Studio Raum**  
**Präsentation, Vortrag und Fest zum Jubiläum, Sisy**  
**Natya Mandir Studio, Wien**

Das Jubiläum 20 Jahre Natya Mandir Studio Raum wurde mit einer Präsentation, einem Vortrag sowie Tanzaufführungen und anschließendem Fest im Natya Mandir Studio, Börseplatz 3/1D gebührend gefeiert. Es war dies das vom Kulturstadtrat der Stadt Wien geförderte Projekt des Jahres 2019.

In Anwesenheit von Dr. Haydar Sari, der lange Jahre im Kulturstadtrat der Stadt tätig war, hielt der Tänzer und Choreograf Bert Gstettner am ersten Tag eine Ansprache. Danach gab es eine Tanzvorführung der Natya Mandir Dance Company gemeinsam mit Radha Anjali.

Am zweiten Tag gab es ebenfalls einen Vortrag mit Präsentation und die Tanzvorführung der Schülerinnen.

Fotos obere Reihe, links: Tanzworkshop Seva India Festival: Radha Anjali mit TeilnehmerInnen. Fotos rechts und unten: 20 Jahre Natya Mandir Studio: Radha Anjali mit Bert Gstettner und Dr. Haydar Sari; Tanzvorführung der Schülerinnen.





**NACHRUF**

**Christine Pai**  
17.11.1930 - 21.6. 2018



Eines unserer ältesten und treuesten Mitglieder, Frau Christine Pai, von Freunden nur Christl genannt, verstarb vergangenen Juni im 88. Lebensjahr.

Sie war mit dem indischen Sozialistenführer Nath Pai verheiratet, ein damals sehr bekannter und auch von der Nehru Familie sehr geschätzter Oppositionsführer, der leider mit 50 Jahren verstarb. Er war Herzpatient. Sie lebte mit ihm 10 Jahre in Indien und da es (damals zumindest) keine staatliche Witwenrente gab, wohl aber eine Art Versorgungssystem durch staatliche Jobs, wurde für sie das indische Verkehrsbüro in Wien geschaffen, das nach ihrer Pensionierung auch wieder geschlossen wurde.

Ihr Mann hatte in London Jus studiert und war einige Jahre Generalsekretär der internationalen sozialistischen Jugendorganisation IUSY mit Sitz in Wien, sodass er oft nach Österreich kam und Bruno Kreisky, aber auch besonders die damaligen Jungstars der SPÖ wie Poldi Graz und Charly Blecha etc. gut kannte. Umgekehrt kannten diese auch Christl Pai. Sie war übrigens bildhübsch, wie ich aus Jugendfotos feststellte.

Christl war ca. die Hälfte meiner über 30 Jahre bei Air India meine Kollegin und wir waren gut befreundet. Sie ging Ende der 80er Jahre, einige Jahre vor mir, in Pension, wir blieben aber in engem Kontakt, gingen gemeinsam wandern, und sie war ein Fixpunkt bei meinen ÖIG Interview Abenden von Anfang an, mit ganz wenigen Ausnahmen, und zwar ihre alljährlichen Klassentreffen in Mauer, oder wenn zufällig ein Opern- Konzert- oder Burgtheater-abend am selben Donnerstag stattfand.

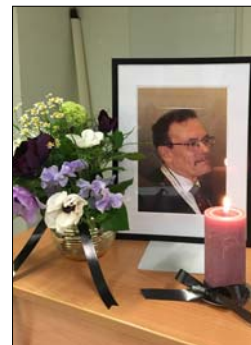
Sie wohnte weit draussen in Mauer in einem kleinen Haus, das von ihrem Großvater, dem Jagdburschen von Kronprinz Rudolf für seine Familie erbaut worden war. Gleich am Nachbargrund wohnte ein weiterer Verwandter, der Kunsthistoriker Glück, verheiratet mit einer Perserin, der einen Prachtband über die indischen Miniaturen in Schönbrunn veröffentlichte.

Christl betreute mit viel Freude ihren Garten und machte täglich Spaziergänge im Maurer Wald, alleine oder mit ihrer Cousine Dr. Elisabeth Koller-Glück, ehemalige Journalistin, früher auch mit ihrer verspielten Hündin Rani, die sie, wie auch ihre Katze aus Indien mitgebracht hatte. Sie hinterlässt 2 Söhne, Anand und Dilip, die mit ihren Familien in Wien leben.

Elisabeth Al-Himrani

**19. März 2019**  
**Gedenkmesse für**  
**Prof. Dr. Chlodwig H. Werba**  
**Votivkirche, Wien**

Ao. Univ.-Prof. Dr. Chlodwig H. Werba ist am 25. Jänner 2019 völlig unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Das Institut für Institut für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde hat mit ihm einen seiner langjährigsten Mitarbeiter verloren. Chlodwig Werba war für kurze Zeit Vorstandsmitglied der ÖIG. Als leidenschaftlicher Wissenschaftler, vor allem als hervorragender Sprachwissenschaftler und Kenner der altindischen und altiranischen Literatur wird er uns in Erinnerung bleiben. In der Vergangenheit wurde sein Wörterbuch „Verba Indoarica“ und ein Vortrag über das Kamasutra im Rahmen der ÖIG präsentiert.



**17. Mai 2019**  
**Lecture Demonstration von Karin Bindu/Ö und Sajith Vijayan/IN**  
**Natya Mandir Studio, Wien**

Am 17. Mai fand eine Lecture Demonstration mit Dr. Karin Bindu/Ö und Sajith Vijayan/IN über „Die Mizhavu Trommel in der Kūṭiyāṭṭam-Performance und in der Tempel-Musik Keralas“ im Natya Mandir statt.



**26. November 2019**  
**60 Jahre PaN - Jubiläums Gala**  
**Festsaal des Wiener Rathauses**

Bei der Gala zum 60-jährigen Jubiläum von PaN - Dachverband aller Österreichisch-Ausländischen Gesellschaften - Partner aller Nationen vertraten Radha Anjali und ihre Tänzerinnen das Land Indien mit einer klassischen Tanzvorführung im Festsaal des Wiener Rathauses.



Fotos oben: Dr. Karin Bindu und Sajith Vijayan;  
links: PaN-  
Festveranstaltung im Wiener Rathaus.



### NATYA MANDIR - Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst

(sanskrit: *natya*: Tanzkunst, *mandir*: Tempel, Ort) ist ein unabhängiger, nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den klassischen indischen Tanz in Österreich zu vertreten und seine Inhalte verständlich zu machen. Alle Vereinsaktivitäten werden aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert.

Wir veranstalten indische Tanzperformances, Workshops mit anerkannten TänzerInnen und TanzpädagogInnen sowie Konzerte und Vorträge. Wir vermitteln Schulprojekte für österreichische Schulen und publizieren die Natya Mandir News - Zeitschrift für indische Tanzkultur in Österreich.

Durch Ihre Mitgliedschaft ermöglichen Sie es uns, regelmäßig Programme zu veranstalten und die bisher einzige deutschsprachige Zeitschrift über indischen Tanz herausgeben zu können.

### Vorteile der Mitgliedschaft:

- Kostenloser Bezug der Natya Mandir News
- Laufende Benachrichtigung über Veranstaltungstermine
- Ermäßigter Eintritt bei allen Veranstaltungen des Natya Mandir Vereins
- Ermäßigungen bei Workshops
- Förderung weiterer Aktivitäten des Natya Mandir Vereins

Durch Einzahlung des Mitgliedsbeitrages auf das Vereinskonto werden Sie für ein Kalenderjahr Mitglied des Natya Mandir.


### Mitgliedsbeitrag:


Der Mitgliedsbeitrag beträgt:

- € 25,- / Jahr,
- € 20,- / Jahr (SchülerInnen und StudentInnen),
- € 30,- / Jahr für Familien.

### Bankverbindung:

ERSTE Bank,  
IBAN: AT882011100002032767  
BIC: GIBAATWWXXX

 Natya Mandir & Bharatanatyam  
in Vienna

 @natyamandir

